

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 156. Donnerstag den 6. Juli 1854.

## Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 10. Juli Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause des Herzoglichen Palais dahier aus dem Marstall Ihrer Königlichen Hoheit der verwitweten Frau Herzogin von Nassau

1 Wagenpferd, hellbraun ohne Abzeichen, Wallach, 16 Jahre alt,  
1 " " braun, mit wenig bemerkbaren weißen Hinterschänen,  
Wallach, 8 Jahre alt, beide Pferde gut im Zuge und vorzüglich  
eingesahren;

sodann:

2 Paar schwarze und  
1 " gelb beschlagene Pferdegeschirre, auch ferner  
1 großer Reisewagen mit allem Zubehör,  
gegen baare Zahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 3. Juli 1854.

245. Herzogliches Hof-Commissariat.

## Notizen.

Heute Donnerstag den 6. Juli,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung einer großen Partie Zeugstoffs auf dem Rathause dahier.  
(S. Tagblatt No. 155.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des den minderjährigen Kindern des verstorbenen Rathsdieners Anton Schenk gehörigen Wohnhauses auf dem Michelsberge in dem Rathause dahier. (S. Tagblatt No. 155.)

Es wird hiermit auf Allerhöchsten Befehl allen Kaufleuten und Lieferanten, welche sowohl an die Schatulle wie an die Hofsatzung Ihrer Königlichen Hoheit der verwitweten Frau Herzogin von Nassau wegen gelieferten Waren Forderungen zu stellen haben, bekannt gemacht, daß Dieselben ihre Rechnungen regelmäßig vor Schluss eines jeden Monats einzurichten haben, widrigenfalls, der bestehenden Haushaltordnung wegen, ihre Forderungen nicht mehr berücksichtigt werden und sie die möglich entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Wiesbaden, den 4. Juli 1854.

Die Hof-Verwaltung Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogin.

Eine Spitzkugel-Büchse ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

# Verein zur Beschaffung billiger Brodfrüchte.

Die von der General-Versammlung der Actionäre genehmigten Statuten liegen in den Buchhandlungen der Herren Schellenberg und Ritter zur Einsicht offen, und es ergeht nunmehr die Aufforderung, sowohl an Diejenigen, welche ihren Beitritt bereits erklärt, als auch an Die, welche solches noch beabsichtigen, in den nächsten 14 Tagen die Zahl der Actien, mit welchen sie sich beheiligen wollen, in die daselbst offen liegenden Listen einzutragen. — Der Termin zur Wahl der Vereinsorgane ic. wird später bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 26. Juni 1854.

Das Komitee. 2789

## Caisse Paternelle

(Väterliche Kasse.)

Anonyme Lebensversicherungs-Gesellschaft in Paris,  
unter der speciellen Aussicht der Kaiserlichen Regierung, eines Überwachungsrathes aus Subscribers, des Seine-Departements-Präfeten,  
des Polizei-Präfeten, dem Handelsminister, der Handelskanzlei und  
dem Handelsgericht.

Die Caisse Paternelle hat über

72.000 Subscribers mit einem Kapital von

108.000.000 Franken an Einzeichnungen, davon

52.000.000 Franken einbezahlt und

13.000.000 Franken wieder zurückbezahlt worden sind.

Am Comptoir des Unterzeichneten werden zu den billigst festgesetzten Prämien für den Monat Juli Einzeichnungen in die „Ausstattungs-Gesellschaft“ für Kinder von 1—10 Jahren, wie in die „Allgemeine Gesellschaft“ zu jeder Altersklasse für den Lebens- und Todesfall angenommen.

Zur genaueren Einsicht empfehlen wir die Anzeige in No. 152 und 154 dieses Blattes.

Nähtere Auskunft erhält der Agent Herr L. Friedrich, Schwalbacherstraße No. 10, und der hier unterzeichnete

Sub-Direktor

Dr. Reisinger,  
Taunusstraße No. 29.

2931

## Porzellanwaaren-Verkauf.

Auf dem oberhalb Biebrich, nahe bei den Badeanstalten liegenden Porzellanschiffe werden von heute ab sämmtliche Waaren, als ordinäre, fein weiße und bedruckte Gegenstände aller Art zu festen Fabrikpreisen öffentlich verkauft. Da man schnell damit aufzuräumen wünscht und die Dauer des Verkaufs auf höchstens 5 Tage gestellt ist, so wird um baldigen geneigten Zuspruch gebeten.

2951



Ein gelber Hühnerhund, vor dessen Ankauf gewarnt wird, ist abhanden gekommen. Wer über dessen Aufenthalt genügende Auskunft gibt, erhält eine gute Belohnung bei

J. Brönnner in Frankfurt a. M.

2712

# Täglich frische Waffeln und Kaffee

zu haben am Kursaal bei K. Gage.

2952

Bei Verlegung meines Geschäftes aus der Mezgergasse in die Langgasse No. 38 dem Schützenhofe gegenüber, empfehle ich:

Kernseife, erste Sorte, per Pfund . . 18 fr.

Kernseife, zweite Sorte, per Pfund . . 14 "

Talg- und Harzseife per Pfund . . 12 "

im Centner billiger, sowie beste Talg- und Stearinlichter zu den billigsten Preisen.

2953

**Wilhelm Poths.**

## Geschäfts-Verlegung.

2954

Das

## Schweizer - Weiß - Waaren - Lager

von

**E. Mendelsohn in Mainz,**

früher Ecke der Flachsmarktstraße,

befindet sich vom 2. Juli an

Schustergasse C. No. 96 im ehemals Willms'schen Laden.

### Ziehung

der Gräflich Waldstein-Wartemberg'schen fl. 20 Loose  
am 15. Juli a. c.

Haupttresser fl. 30,000 — 2400 — 1200 — 600 etc.

Original-Loose zum Tagescours und zu dieser Ziehung à 2 fl.

30 Fr. das Stück bei  
2955 **Hermann Strauss,**  
Sonnenberger Thor No. 6.

Unterzeichneter empfiehlt sein

## Café restaurant,

Sonnenbergerthor No. 6, in der Nähe des Kurhauses.

Diner à la carte in und außer dem Hause, sowie Restauration zu jeder Stunde werden mit reellster Bedienung verabfolgt.

2785

**Chr. Brenner.**

Die Creszens von 2 1/2 Morgen Hengras ist auf der Klostermühle zu verkaufen.

2929

Eine gußeiserne Pumpe billig zu verkaufen Friedrichstraße No. 32.

2956

**Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd und erfrischend einwirkende Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnußöl-Seife ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 11 fr. — zwei Stück 21 fr. — 4 Stück in einem Päcket 36 fr. — fortwährend zu haben bei J. J. Möhler.**

2564

## Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft.

Die neue Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft übernimmt die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag, gegen Einzahlung einer billigen festen Prämie, bei welcher nie eine Nachschußzahlung stattfinden kann, und haftet für die Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten mit ihrem Gesamt-Bermögen nebst den einzunehmenden Netto-Prämien-Geldern. Sie besteht seit 31 Jahren und ist die größte Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Deutschland; ihre Versicherungs-Summe betrug im vorigen Jahre:

**29,300,000 Thlr., die Prämien-Einnahme 278,000 Thlr., und für 4,367 Schäden wurden 672,275 Thlr. 23 Egr. vollständig ausbezahlt.**

Der Gewährleistungs-Fonds der Gesellschaft, bisher aus **500,000 Thlr.** bestehend, soll nach dem Beschlusse der General-Versammlung vom 14. Dezember v. J. auf eine Million Thaler erhöht werden, welche erstere Summe bereits ansehnlich durch Zeichnungen überschritten ist, so daß die Gesellschaft von jetzt ab eine noch größere Gewähr darbietet als bisher.

Die Versicherungen können auf 1 und auf 5 Jahre genommen werden; wer sich verpflichtet in 5 auf einanderfolgenden Jahren Alles, was er überhaupt gegen Hagelschlag versichern will, bei der Neuen Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft zu versichern, erhält am Schlusse der 5 Jahre von dem Netto-Gewinn, welchen die Gesellschaft in diesem Zeitraume erzielt hat, 20 pCt. nach Verhältniß seiner eingezahlten Prämie rückvergütet.

Den Beschädigten steht nach den Bestimmungen der Statuten das Recht zu, sich selbst einen erfahrenen Landwirth als Taxator in die Abschätzungs-Kommission zu wählen.

Sobald die Tax-Verhandlungen von der Direktion geprüft und die Beiträge festgestellt sind, werden die Schäden sofort vollständig bezahlt; eine getheilte Auszahlung, etwa nur zur einen Hälfte sofort, zur andern aber erst nach 4 bis 6 Monaten, kommt bei der Berliner Anstalt nie vor.

Die neue Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft bietet dem Versicherten sonach den Vortheil, daß er in der festen Prämie den zu leistenden Beitrag bestimmt kennt, nie zu Nachschußzahlungen herangezogen werden kann, in Schadenfällen den Tax-Betrag sofort vollständig ausbezahlt erhält, durch das Gewährleistungs-Kapital und die eingehenden Prämien Gelder die größte Sicherheit genießt und außerdem durch den Beitritt zur 5jährigen Versicherung, sich an dem Gewinn der Gesellschaft betheiligen kann.

Die Gesellschaft hat während ihrer 31 jährigen Thätigkeit ihren Verpflichtungen stets auf das Vollständigste entsprochen, sie hat auch im vorigen Jahre trotz der so enormen Schaden-Summe jedem Versicherten, welcher einen statutenmäßig begründeten Schaden nachzuweisen vermochte,

vollständigen prompten Ersatz gewährt, und da sie auch ferner an den liberalen Grundsätzen festhalten wird, welche sie während ihrer langen Wirksamkeit stets bewahrt hat, so darf sie mit Recht auf das ungeheilte Vertrauen des landwirthschaftlichen Publikums rechnen.

Berlin, im März 1854.

Direktion der Neuen Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft.

Es werden geeignete Agenten für die hier benannte Gesellschaft gesucht. Hierauf Neukirchende wollen sich entweder persönlich oder in portofreien Brüder an den Unterzeichneten wenden.

Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Haupt-Bevollmächtigte

2863

**Dr. Reisinger,**

Wiesbaden, Taunusstraße No. 29.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

### Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Wir benachrichtigen hiermit das verehrliche Publikum, daß von heute an auf der Agentur **Wiesbaden** Dampfschiffbillete nach allen Stationen des Rheins, sowie nach **London** ausgestellt werden.

Viebrich, den 5. Juli 1854.

Die Agentschaft.

**J. G. Russ. J. K. Lembach.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, zeige ich hiermit an, daß Herr Wilhelm Block dahier von mir bevollmächtigt ist, ebenfalls Billete auszustellen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1854.

Der Agent.

201

**F. W. Käsebier,**  
Sonnenberger Thor No. 2.

## Ein- und Verkauf

von ins- und ausländischen Staats- und standesherrlichen Obligationen, Staatslotterie-Effekten, Eisenbahn-Aktionen, Coupons, Banknoten &c. &c. bei  
**Hermann Strauss.**

Soeben ist im Verlage des Unterzeichneten erschienen und in allen Buchhandlungen Wiesbadens zu haben:

## Wiesbaden, die übrigen Taunusbäder und das Herzogthum Nassau.

Ein Begleiter auf Wanderungen.

Gebunden 54 fr.

2957

**H. L. Brönnner** in Frankfurt a. M.

# Gebrüder Becker

auf dem Brand in Mainz.

bringen ihr Lager in Bielefelder Leinen, Taschentüchern, Handtüchern, Damast und Drell-Gedecken &c. &c. zur geneigten Abnahme bestens in Empfehlung.

Gefällige schriftliche Aufträge werden, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung, auf's prompteste ausgeführt. 2958

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meinen Laden unterm Hrutigen in mein Haus Webergasse No. 47 verlegt habe; gleichzeitig bringe ich mein nach dem neuesten Geschmack wohlaffortirtes Gold- und Silberwaaren-Lager in empfehlende Erinnerung.

Wiesbaden, den 6. Juli 1854.

**Julius Herz.**

2959

## Gesuche.

Ein Mädchen, welches rein deutsch spricht, sich sehr gut eignet zur Pflege und Aufsicht von Kindern und sich dazu in einer Kl. Kinderschule gebildet, sucht eine Stelle bei einer Familie. Näheres in der Exped. d. Bl. 2960

Ein solides Mädchen, welches die Haushaltung versteht und kochen kann, wird gesucht. Wo sagt die Exped. d. Bl. 2961

Ein Mädchen vom Lande und von braven Eltern, das mehr auf gute Behandlung als großen Lohn sieht und gleich eintreten kann, sucht einen Dienst. Dasselbe kann auch mit Kindern umgehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2962

Eine solide Person, sehr geübt im Nähen, sein Stopfen und Ausbessern, wünscht gern noch einige Häuser zum Ausgehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2963

Goldgasse No. 2 kann noch ein Gymnasiast Kost und Logis erhalten. 2517

Ein Bedienter mit guten Zeugnissen wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 2882

Ein Frauenzimmer, welches gute Zeugnisse besitzt, in seinen weiblichen Arbeiten, sowie im Nähen und Kochen erfahren ist, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer oder Haushälterin bei einer Herrschaft. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2949

Auf der Klostermühle können Mädchen dauernde Arbeit finden. 2929

Am Markte No. 14 ist ein Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 2886

Kirchgasse No. 20 Parterre ist ein geräumiges Zimmer bis zum 1. August zu vermieten. 2887

# Anzeige.

Unterzeichnete macht den verehrlichen Herrschaften die Anzeige, daß er seine Wohnung Spiegelgasse No. 6 verlassen und eine andere bei Christian Störkel, Burgstraße No. 11, bezogen habe und bittet um deren geneigtes Wohlwollen.

J. Werner,

Frotteur.

2918

**Bolzenschießen** täglich am Kursaal und auf dem Marktplatz. 2889

$\frac{1}{2}$  Morgen Heugras ist zu verkaufen bei Wittwe Moog. 2984

# Anzeige.

Von dem Hanfgarn, welches alljährlich durch Vermittlung des Frauenvereins geknüpft wird, ist wieder eine große Auswahl vorrätig Geisbergweg No. 3. 233

Ein guter Wiener Flügel ist zu verkaufen Louisenplatz No. 2. 2809

Wiesbaden, 5. Juli. An Rebseligkeit hat es Hrn. Dr. Scheve wahrlich nie gefehlt, besonders wenn es galt, sich und seine Vorlesungen einem nichtärztlichen Publikum gegenüber in Tageblättern u. s. w. auf ächt marktschreierische Weise, wie in der heutigen Nummer deutlich wieder zu sehen ist, anzupreisen. Aber auch heute schweigt er noch, da es gilt, wissenschaftliche Nachweisungen zu liefern. Wir erfahren nicht einmal, wo er es versucht hat, den Ausspruch der psychiatrischen Section und dessen Motivierung zu widerlegen, noch wo sich eine wissenschaftliche Erörterung von ihm über die Beleuchtung in Henke's Zeitschrift vorfindet. Oder hält er die Insolenz, mit der er sich (Tagblatt 153) über jene Section auszuspielen wagte, für eine wissenschaftliche Widerlegung? Einer solchen Insolenz ist nur die Ignoranz fähig und nur die Selbstüberschätzung der Ignoranz kann glauben, bei einem nichtärztlichen Publikum damit auszureichen.

Herr Dr. Scheve wird uns nun alles Ernstes entschuldigen, wenn wir uns von seinem Kampfplatz zurückziehen und ihn da erwarten, wo er oder vielmehr die Phrenologie mit den Waffen der Wissenschaft angegriffen war und wo er zu schweigen für gut fand.

Wiesbaden, 5. Juli. Im Monat Juli 1854 wurden auf der Taunus-Eisenbahn, ausschließlich der Militär-Transporte, 88,002 Personen befördert.

Die Einnahmen betrugen während dieser Zeit:

a)	für Personentransport und Gepäck, incl. 1340 Traglasten	46,694 fl. 36 fr.
b)	" Transport von 43,993 $\frac{1}{10}$ Ctr. Frachtgut	6,562 " 13 $\frac{1}{2}$ "
c)	" " 12 Equipagen	93 " 12 "
d)	" " 409 Stück Schlachtvieh, 4 Pferden und 214 Hunden.	383 " 18 "
Summa der Einnahmen		53,733 fl. 19 $\frac{1}{2}$ fr.

# Wiesbadener Theater.

Hente Donnerstag den 6. Juli: Zum Vortheile des Opernregisseurs Herrn J. F. Jaskewitz: Tannhäuser. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 4. Juli Mittags 4 Uhr: 16° R.

## Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Silwagen).

Morgens 7 Uhr. Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Silwagen).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr. Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Silwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min. Morgens 10 Uhr 35 Min.

Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 9½ Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

6 Uhr. 2 Uhr 15 Min.

8 " 5 " 35 "

10 " 15 Min. 8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags

7 Uhr 45 Min. 2 Uhr 55 Min.

9 " 35 " 4 " 15 "

12 " 45 " 7 " 30 "

10 " — "

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 5. Juli 1854.

	Pap. Geld		Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . . .	1075 1070	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	— 79½
Interimsscheine Agio	— 192	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34½ 84½
5% Metalliq.-Oblig.	67½ 66½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	46 45½
5% Lmb.(i. S. b. R.)	81 80½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	97½ 97½
4½% Metalliq.-Oblig.	59½ 59½	— 4%	ditto
fl. 250 Loose b. R.	99 98½	— 3½%	ditto
fl. 500 ditto	— 175	fl. 50 Loose . . . .	101½ 100
4½% Bethm. Oblig.	— 64½	fl. 25 Loose . . . .	30 29½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	— —	Baden. 4½% Obligationen	99½ 99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	87½ 86½	— 3½% ditto v. 1842	87½ 87½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . . .	36½ 36	fl. 50 Loose . . . .	69 68½
1% . . . . .	19½ 18½	fl. 35 Loose . . . .	40½ 39½
Holland. 4% Certificate . . . .	— 88½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	— 101½
2½% Integrale . . . .	59½ 59½	— 4% ditto	100½ 100
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½ 90	— 3½% ditto	91½ 90½
2½% b. R.	51½ 51½	fl. 25 Loose . . . .	28 27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92½ 92	Schembg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½ 27
3½% Obligationen . . . .	88 87½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94½ 94½
Ludwigsh.-Bexbach	119 118½	— 3½% Oblig. v. 1846	94½ 94½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101 100	— 3% Obligationen . .	86 85½
3½% ditto	87½ 87½	Taunusbahnaktion .	299 297
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	— 87½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115 114½
Sardinische Loose . . . .	40½ 40	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	98½ 98½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	— 99½	Vereins-Loose à fl. 10 . . . .	8½ 8½

## Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	100½ 100½	London Lst. 10 k. S. . . . .	118 117½
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	120½ 119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½ 99½
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	107½ 107½	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	94½ 94
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	107½ 107½	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	94½ 94
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	89½ 88½	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	94½ 94
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	107½ 107½	Disconto. . . . .	— 11½%

## Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 37-36	20 Fr.-St... fl. 9. 25-24	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47½-47½
Pr. Frdr'dor. 10. 10-9	Engl. Sover. 11. 46-44	5 Fr.-Thlr. 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. 9. 44½-43½	Gold al Mco. 376	Hochh. Silb. 24. 36-34
Rand-Ducat. 5. 36-34	Preuss. Thl. 1. 47½-47½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)